

Biotopname Kesselmoor westlich Schwarzer See				TK10 0 4 0 6 - 3 3 3 - 4 0 3 4		Biotop-Nr.	
Standort /Geologie Sauer-Armmoor/Talsande				Anschluß in TK 			
Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet		Film-Nr.		Bild-Nr.			
4 1 1		Luftbild-Nr.		1 7 5			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Parchim		Gemeinde / Stadt Dobbertin		0 3 2 5			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 04435		Größe in ha		1 1 4 2			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		Länge in m					
		min. Breite in m					
		max. Breite in m					
		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil					
		NLP		FND			
		NSG		LSG 1			
		ND		GLB			
		NP		BR			
		FnB		FIB			
				FFH-Geb.			
				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code M A G		M S P M S T M S W F G N		U M L			
%		6 3 1 8 1 0 8 1					
Vegetationseinheiten Torfmoos-Scheidiges-Wollgras-Birken-Gehölz, Torfmoos-Flatterbinsen-Flur, Torfmoos-Sumpfreitgras-Flur, Torfmoos-Schnabelseggen-Ried, Torfmoos-Flatterbinsen-Ohrweiden-Gebüsch, Torfmoos-Flatterbinsen-Birken-Gehölz							
Habitats + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Das von Nadel- und Laubmischwald umgebene Kesselmoor ist ein wassergesättigtes Standmoor, auf dessen oligo- bis mesotrophen Torfen ein Torfmoos-Scheidiges Wollgras-Birken-Gehölz mit viel Moosbeere dominiert. Das Torfmoos sowie das Wollgras bilden dichte Schichten, das Gehölz ist z. T. lückig. Der Randsumpf wird mit Ausnahme des Südwestteils von einer ebenfalls begehbaren Torfmoos-Flatterbinsen-Flur mit Schnabelsegge und Schmalblättrigem Wollgras eingenommen. Im Süden und kleinflächig im Westen hat sich im Bereich alter Torfstiche ein Torfmoos-Schnabelseggen-Ried ausgebildet. Im Südwesten wird das Moor sehr schmal. Hier hat sich ein Mosaik aus Torfmoos-Flatterbinsen-Ohrweiden-Gebüsch, Torfmoos-Sumpfreitgras- sowie Torfmoos-Flatterbinsen-Fluren und Torfmoos-Flatterbinsen-Birken-Gehölzgruppen herausgebildet. Der den Biotop von Nordost nach Südwest querende Graben ist nur noch in diesem südwestlichen Teil offen.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter					
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
keine Gefährdung							
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 6 - 3 3 3 - 4 0 3 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				g oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					g Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant <i>Betula pubescens</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Eriophorum vaginatum</i>	Oxycoccus palustris	<i>Sphagnum fallax</i>
---	--	---------------------	-------------------------------

Pflanzenarten ±zahlreich <i>Agrostis canina</i> <i>Juncus effusus</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Calamagrostis canescens</i> <i>Salix aurita</i>	<u><i>Carex rostrata</i></u> <i>Sphagnum palustre</i>	<u><i>Eriophorum angustifolium</i></u>
---	--	---	--

Pflanzenarten vereinzelt <i>Caltha palustris</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Lysimachia thyrsoiflora</i>	<i>Sphagnum squarrosum</i>	
---	---	-----------------------------------	--

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 16.08.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Pries	Foto: 3 Folgeseiten: 0